



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1966	Berlin, den 24. Januar 1966	Teil II Nr. 8
------	-----------------------------	---------------

Tag	Inhalt	Seite
	6. 1. 66 Verordnung über die Änderung gesetzlicher Bestimmungen für die Sozialversicherung bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt.....	33
30. 12. 65	Dritte Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Fürsorge in den staatlichen Feierabend- und Pflegeheimen	33
30. 12. 65	Sechste Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Zahlung eines staatlichen Kinderzuschlages	36

**Verordnung
über die Änderung gesetzlicher Bestimmungen
für die Sozialversicherung
bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt.**

Vom 0. Januar 1966

Zur Vereinheitlichung der Bestimmungen über die Zweckgebundenheit der von den Versicherten zur Sozialversicherung bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt entrichteten Beiträge wird folgendes verordnet:

§ 1

Die Beiträge zur Sozialversicherung bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt sind zweckgebundene Einnahmen und dürfen nur zur Erfüllung der Verpflichtungen der Sozialversicherung bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt gegenüber ihren Versicherten dienen.

§ 2

Der § 6 Abs. 5 Buchst. b des Beschlusses vom 2. Mai 1957 über das Statut der Deutschen Versicherungs-Anstalt (GBI. I S. 283) erhält folgende Fassung:

„b) der Versicherungsfonds der Sozialversicherung bei der Deutschen Versicherungs-Anstalt.“

§ 3

- (1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1966 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten außer Kraft:
 - a) § 4 der Verordnung vom 2. März 1956 zur Übertragung der Sozialversicherung für Bauern, Handwerker, selbständig Erwerbstätige und Unternehmer sowie freiberuflich Tätige auf die Deutsche Versicherungs-Anstalt (GBI. I S. 257),
 - b) § 5 der Verordnung vom 19. Februar 1959 über die Sozialpflichtversicherung für Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (GBI. I S. 137),

c) § 5 der Verordnung vom 30. April 1959 über die Sozialpflichtversicherung für Mitglieder der Produktionsgenossenschaften des Handwerks und der Produktionsgenossenschaften werktätiger Fischer (GBI. I S. 513).

Berlin, den 6. Januar 1966

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

Stoph
Vorsitzender

Der Minister für Gesundheitswesen

Sefrin

**Dritte Durchführungsbestimmung*
zur Verordnung über die Fürsorge
in den staatlichen Feierabend- und Pflegeheimen.**

Vom 30. Dezember 1965

Auf Grund des § 27 der Verordnung vom 23. Februar 1956 über die Fürsorge in den staatlichen Feierabend- und Pflegeheimen (GBI. I S. 240) in Verbindung mit § 14 in der Fassung der Dritten Verordnung vom 13. Februar 1965 (GBI. II S. 195) wird folgendes bestimmt:

§ 1

(1) Eine schöpferische Betätigung der Heimbewohner entspricht dem natürlichen Bedürfnis des Menschen und dient der Stärkung des Selbstbewußtseins und dem Wohlbefinden sowie der Erhaltung und Förderung der körperlichen und geistigen Kräfte und der Gesundheit. Die Organisation und die Ermöglichung einer zweckmäßigen Betätigung der Heimbewohner auf freiwilliger Grundlage ist ein wesentlicher Teil der Erfordernisse für eine befriedigende Betreuung im

* 2. DB vom 28. Mai 1953 (GBI. I Nr. 36 S. 448)